



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
1. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 01.10.2014
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Petra Hartig
Frau Renate Jung
Frau Doris Lebek
Frau Annette Mann
Herr Silvester Runde
Herr Bernhard van Oosten

CDU

Frau Kornelia Arnold
Herr Dirk Ebbinghaus
Frau Rosemarie Gerdes

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL

Frau Maria-Rosa Groer

FW / FDP

Frau Sabine Maaß

Sachverständige gem. Beschluss des Rates der Stadt Kamen

Frau Brigitte Blecher
Frau Ingrid Bollmann
Frau Jutta Karrasch
Frau Margarete Knöpper
Frau Gisela Ratzke
Frau Karin Schwerdtfeger

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung
Frau Martina Grothaus
Herr Ralf Tost

Entschuldigt fehlten
Frau Ingrid Kollmeier
Frau Sevda Özdemir

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Hartig**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder	
2	Aufnahme Einwohnerfragestunde in die Tagesordnung des Gleichstellungsbeirates und Durchführung der Einwohnerfragestunde	113/2014
3	Einwohnerfragestunde	
4	Frauenförderplan 2013 - 2015 Bericht der Verwaltung	
5	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder

Frau **Hartig** verpflichtete die neuen Beiratsmitglieder.

Zu TOP 2.
113/2014

Aufnahme Einwohnerfragestunde in die Tagesordnung des Gleichstellungsbeirates und Durchführung der Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Der Gleichstellungsbeirat der Stadt Kamen beschließt, dass für die gesamte Wahlperiode des Rates eine Einwohnerfragestunde in die Tagesordnung der Sitzung des Gleichstellungsbeirates aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

Zu TOP 4.

Frauenförderplan 2013 - 2015
Bericht der Verwaltung

Herr **Tost** gab einen Zwischenbericht zum Frauenförderplan 2013 – 2015. Zu Beginn wies er daraufhin, dass die Verwaltung an die Vorgaben des Rates gebunden sei, aufgrund der Haushaltssituation jede dritte Stelle nicht nachzubeseetzen. Bis zum Jahr 2022 würden deshalb im Vergleich zum Jahr 2012 nur noch 80% der Stellen vorhanden sein. Dieser Stellenabbau bedeute, dass auch Standards zurückgeschraubt werden müssen. Insgesamt habe sich die Gesamtbeschäftigtenzahl leicht erhöht, genau wie der Frauenanteil. Die Erhöhung sei in erster Linie auf die Notwendigkeit zurückzuführen zusätzliche Einstellungen im Rettungsdienst vorzunehmen, sowie auf die Einstellung von zusätzlichem Personal für die Servicebetriebe über das Jobcenter im Rahmen von Eingliederungszuschüssen.

Frau **Grothaus** erklärte auf Nachfrage von Frau **Gerdes**, dass zunehmend mehr Bewerbungen von Frauen für den Rettungsdienst vorliegen und nach den letzten Auswahlgesprächen drei Rettungsassistenten und zwei Rettungsassistentinnen eingestellt wurden.

Bezogen auf den Höheren Dienst berichtete Herr **Tost**, dass eine leichte Verschiebung des Frauenanteils stattgefunden habe, da eine Mitarbeiterin in Pension gegangen sei. Positiv hob er hervor, dass Frau Peppmeier zur Fachbereichsleiterin bestellt und vom Bürgermeister in den Verwaltungsvorstand berufen wurde. Im Vergleich zum FFP 2010 – 2012 sei deshalb bei der Funktion der Fachbereichsleitung eine Steigerung des Frauenanteils um 16,7% erfolgt. Bei der Funktion der Gruppenleitung habe eine Steigerung um 6,6% von 25,0% auf 31,6% stattgefunden.

Im gehobenen Dienst seien Frauen zu ca. 51,5 % vertreten. Hier gäbe es viel Entwicklungspotenzial für Frauen, auch um in Führungsfunktionen hineinwachsen zu können.

Um weibliche Führungsnachwuchskräfte zusätzlich zu fördern, nehme die Stadt Kamen an einem Mentoringprojekt teil, das die Gleichstellungsbeauftragten der Stadtverwaltungen Bergkamen, Fröndenberg, Lünen, Werne, der Kreisverwaltung und Kamen initiiert haben. Das Projekt dauert ein Jahr und soll Frauen darin unterstützen, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern, berufliche Netzwerke aufzubauen und Mut zur Führung zu entwickeln. Aus Kamen nehmen drei Mentees sowie zwei Mentoren und eine Mentorin an dem Projekt teil.

Herr Tost gab weiter an, dass in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert seien, alle neu zu besetzenden Stellen entweder intern oder extern ausgeschrieben wurden. Auf ausgeschriebene Führungsstellen habe sich seit Beginn der Laufzeit des aktuellen Frauenförderplanes keine Frau beworben. Die Fachbereichsleitungsstelle Jugend, Schule und Sport sowie die Gruppenleitungsstellen Finanz- und Bilanzbuchhaltung und Wohnstelle, Unterstützungsleistungen sind alle männlich besetzt worden. Viele andere Stellen konnten hingegen mit Frauen besetzt werden. Besonders erfreulich sei, dass auch Mitarbeiterinnen aus dem unteren Lohnbereich Aufstiegsmöglichkeiten angeboten werden konnten. Nach einer Ausschreibung wurden drei Kolleginnen aus dem Reinigungsdienst für den ruhenden Verkehr eingestellt.

Frau **Arnold** erkundigte sich, ob die Stellenausschreibungen extern über die Zeitung erfolgen.

Herr **Tost** gab hierzu an, dass Ausschreibungen unterschiedlich erfolgen. Je nachdem, welche Stellen zu besetzen seien, erfolge eine Ausschreibung über Fachzeitschriften oder als Anzeige der Stadt Kamen in der örtlichen Presse mit dem Hinweis, dass nähere Informationen auf der Internetseite der Stadt Kamen zu bekommen seien.

Im Ausbildungsbereich liegt der Frauenanteil derzeit bei 64,3%, d.h. von insgesamt 14 Auszubildenden sind 9 weiblich. Als Besonderheit in der Ausbildung erwähnte Herr Tost die Teilzeitberufsausbildung einer Verwaltungsfachangestellten, die bei der Stadt Kamen erstmalig durchgeführt werde. Bei einer Teilzeitausbildung ist die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit in den Praxisabschnitten auf 30 Stunden reduziert, der Besuch der Berufsschule erfolgt im gleichen Zeitrahmen wie bei allen anderen Ausbildungen auch. Auch die Abschlussprüfung erfolgt nach der üblichen vorgesehenen Ausbildungszeit, eine Verlängerung ist nicht vorgesehen. Durch dieses Angebot der Stadt habe eine junge Frau mit Kind die Möglichkeit überhaupt eine Ausbildung zu absolvieren.

Zu dem Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie gab Herr Tost an, dass wieder fast alle Teilzeit- und Beurlaubungswünsche berücksichtigt werden konnten, nicht nur im Verwaltungsbereich sondern auch beim Rettungsdienst. Hier konnte den Anträgen von zwei Kolleginnen und einem Kollegen auf Arbeitszeitreduzierung entsprochen werden. Er wies besonders daraufhin, dass erneut mehreren männlichen Beschäftigten Elternzeit für zwei Monate gewährt wurde, u.a. auch einem Kollegen in Führungsfunktion.

Abschließend berichtete er, dass in der Frauenvollversammlung, die Frau Grothaus in 2013 einberufen habe, das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ behandelt wurde.

Zu TOP 5.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Nach einer kurzen Einführung in die gesetzlichen Grundlagen der Gleichstellungsarbeit und einigen Quizfragen zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern, gab Frau **Grothaus** einen Rückblick über die Themen, mit denen sich der Gleichstellungsbeirat und sie in den vergangenen fünf Jahren schwerpunktmäßig beschäftigt haben. Einen großen Raum habe das immer aktuelle Thema „Gewalt gegen Frauen“ eingenommen.

Neben Berichten über neue Projekte des Frauenforums im Kreis Unna und Informationen seitens der Opferschutzbeauftragten der Polizei, habe sich Kamen an der kreisweiten Ausstellung „Warnsignale Häuslicher Gewalt“, die im Severinshaus zu sehen war, beteiligt. Des Weiteren erinnerte sie an die gemeinsame Sitzung mit dem Behindertenbeirat der Stadt Kamen, in der die neue bundesweite Studie zu Gewalt an Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen vorgestellt wurde. Als ein weiteres wichtiges Thema wurde die Arbeitsmarktsituation von Frauen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und neue Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit im Erwerbsleben vorgestellt. Dazu gehörte neben dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet „Competentia NRW“, angesiedelt bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna auch das Bundesprojekt „Mehr Frauen in Führungspositionen“ und das Angebot von Teilzeitberufsausbildung für Mütter mit Kindern. Weiterhin gab es Informationen zu den Themen „Frauen in der rechten Szene“ sowie „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“. Frau Grothaus wies daraufhin, dass viele dieser Themen eingebunden seien in die jährlichen Aktionstage, wie „Internationaler Frauentag“, „Equal Pay Day“, „girls and boys day“ oder der Fahnenaktion zum Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“. Abschließend berichtete Frau Grothaus, dass ein aktuelles Thema in der landesweiten Gleichstellungspolitik die Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) sei. Ein wichtiges Thema, da das LGG erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Gleichstellungsbeauftragten und auch auf die Verbindlichkeit von Frauenförderplänen habe. Aktuell habe die zuständige Ministerin, Barbara Steffens, für einzelne Themenkomplexe entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben, u.a. zur „Frauenquote“ und zu Möglichkeiten der Sanktionierung bei Nichterfüllung. Welche Standpunkte die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna hierzu vertreten, wurde den Landtagsabgeordneten aus dem Kreis in zwei gemeinsamen Gesprächen erläutert.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Frau **Grothaus** verteilte den Pressespiegel über die seit 2009 stattgefundenen Veranstaltungen des Interreligiösen Frauennetzwerkes Kamen/Bergkamen. Sie berichtete, dass zu dem diesjährigen Thema „Wenn Frauen pilgern“ zwei Veranstaltungen durchgeführt wurden. Neben der traditionellen Gesprächsrunde seien die Frauen im Mai gemeinsam entlang der Seseke von Bergkamen nach Kamen gepilgert. An drei ausgewählten Stellen wurden Traditionen oder Rituale der drei Buchreligionen vorgetragen. Den Abschluss für die ca. 40 teilnehmenden Frauen habe das Frauenplenum Kamen e.V. im Frauencafe gestaltet. Sie gab bekannt, dass es bei der Veranstaltung in 2015 um das Thema „Fasten“ gehen werde.

6.1.2 Frau **Grothaus** informierte über die nächsten Veranstaltungstermine:

- 29.10.2014 Frauensalon „Mütter und Töchter“
- 25.11.2014 Fahnenaktion „NEIN zu Gewalt an Frauen“
- 23.01.2015 Filmveranstaltung „Töchter des Aufbruchs“

6.1.3 Die Sitzungen des Gleichstellungsbeirates finden im Jahr 2015 voraussichtlich statt am

25.02.2015 / 10.06.2015 / 28.10.2015.

Anfragen

Anfragen ergaben sich nicht.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Petra Hartig
Vorsitzende

gez. Martina Grothaus
Schriftführerin